

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Gläsa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Reustadt, Schwan.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich **3 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das **Freitagliche, reich-illustrirte humoristische Anzeiger-Bilderbuch**.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 150 Pf. (Batz. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Batz. 15 Pf.).
Infektionspreis: die Schwabe (1spaltige) Körperzeile oder deren Raum 15 Pfennige. —
Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags.
Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags.
Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags.

Verlags-Expedition: **Alexander Biede**, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).

Bekanntmachung.
Der Reichstag wird berufen, am 20. November dieses Jahres in Berlin zusammenzutreten, und beantragen wir den Reichstagspräsidenten mit den zu diesem Zweck nötigen Vorbereitungen.
Urtheillich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignien.
Gegeben Berlin, den 11. November 1884.
L. S. *ges. Wilhelm.* *geg. v. Widmar.*

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf § 8 des Regulativs für die Sparcassen-Anstalt der Stadt Chemnitz vom 22. März 1875 wird den Einlegern von Sparcassen hierdurch bekannt gegeben, daß der Zinsfuß für letztere vom 1. Januar 1885 an von 3 1/2% auf 3% jährlich herabgesetzt wird.
Chemnitz, den 8. Juli 1884.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
Kuders, Dr., Oberbürgermeister. **6.**

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 18. Mai l. J., den Ausbruch der Choleraepidemie bei Fischen in dieser Stadt betreffend, wird hiermit geöfflicher Bestimmung gemäß zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß diese Fische nunmehr als erloschen zu erachten sind.
Chemnitz, am 13. November 1884.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
Kuders, Dr., Oberbürgermeister. **6.**

Bekanntmachung.
Nachdem in Gemäßheit von § 47 des Statuts der Ortstrankenkasse für die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel die Vertreter der Kaffeemitglieder und Arbeitgeber zur Generalversammlung bestimmt worden sind, werden diese Vertreter beauftragt, den Vorbericht des Vorstandes hiermit zur Generalversammlung auf
Montag, den 24. November l. J., Nachm. 3 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Linde“ einzuladen.

Die Rufe der Vertreter zur Generalversammlung liegt zur Einsicht der Beigeligten im Rathhaus (links 2 Treppen, Zimmer Nr. 60) aus.
Chemnitz, am 14. November 1884.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
Kuders, Dr., Oberbürgermeister. **6.**

Bekanntmachung.
Nachdem in Gemäßheit von § 47 des Statuts der Ortstrankenkasse der Arbeiter in Handelsgewerben die Vertreter der Kaffeemitglieder und Arbeitgeber zur Generalversammlung bestimmt worden sind, werden diese Vertreter beauftragt, den Vorbericht des Vorstandes hiermit zur Generalversammlung auf
Donnerstag den 20. November l. J., Nachmittags 3 Uhr im Saale des Gasthauses „zur Linde“ einzuladen.
Die Rufe der Vertreter zur Generalversammlung liegt zur Einsicht der Beigeligten im Rathhaus (links 2 Treppen, Zimmer Nr. 60) aus.
Chemnitz, am 15. November 1884.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
Kuders, Dr., Oberbürgermeister. **6.**

Bekanntmachung.
Ungeachtet wiederholter Bekanntmachungen sind die Entschuldigungsverträge für die in den Monaten Juni, Juli und August dieses Jahres hier festgesetzten Einquartierungskosten noch nicht vollständig abgehoben.
Indem wir hiermit nochmals zur Erhebung dieser Beträge auffordern, bemerken wir zugleich, daß die Auszahlungsscheine mit dem
22. dieses Monats
abläuft.
Bei der Erhebung sind die Quartierbesitzer abzugeben, bez. die Cauttionen über bezahltes Herdungsquantum vorzulegen.
Chemnitz, den 13. November 1884.
Das Cantieramt.
Schüler. **6.**

Grundstücksversteigerung.
Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll
den 22. November 1884
das dem Hübner Friedrich Hermann Wöhler in Alchemnitz zugehörige, daselbst gelegene, zum Hübnerbetriebe eingerichtete Hausgrundstück Nr. 125

des Katasters, Nr. 118a und 145 des Flurbuchs und Fol. 168 des Grund- und Hypothekensuchs für Alchemnitz, welches Grundstück am 29. August 1884 ohne Berücksichtigung der Pflichten auf 19315 Mark, wovon 3965 Mark auf die zum Hübnerbetriebe dienenden Zubehörungen entfallen, gewärtert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausstehenden Kaufschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Chemnitz, am 3. September 1884.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.
Rogr. **64.**

Gesucht wird der am 18. Juni 1840 in Leipzig geborene und zuletzt in Kottbus aufständlich geordnete Tischler Adolf Karl Heinrich Hannes, welcher sich auf eine wider ihn vorliegende Anzeige zu verantworten hat.
Chemnitz, am 12. November 1884.
Der Königliche Staatsanwalt.
J. H. Dr. Friedrich, Adv.

Steckbrief.
Wegen des Dienstknüchens Amalie Auguste Weber aus Döbenheim, welche sich verborgene hält, ist die Untersuchungsbehörde wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Chemnitz abzuliefern.
Chemnitz, am 18. November 1884.
Königliches Amtsgericht
Dr. Weiste.

Holkauktion auf Chemnitzer Stadtkrömer.
Im Schuberth'schen Restaurant (Süßere Döbnerstraße) sollen
Donnerstag, den 20. November Vormittags von 9 Uhr an
im Heilighalle aufbereitet
53 Raummeter feine Waide,
1860 Grund kleines Reifig
meißelnd versteigert werden.
Die Forstverwaltung der Stadt Chemnitz.
Richter. **64.**

Tageschronik.

18. November.
1614. Einweihung der Peterskirche in Rom.
1788. Reichshaupt, Stifter des Illuminatenordens, †.
1827. Wilhelm Hauff †.
1850. Unabhängigkeitserklärung von Belgien.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Berlin. Der Kaiser ertheilt heute Vormittag dem Vorstande der Brandenburgischen Generalinspektion (v. Levetzow, die Hofprediger Stücker, Rogge, Konfistorialrath Stahn, General v. Hebern, Gehelm, Oberregierungsath Wiese und Wittersgutsbesther Sade) Audienz und empfing Nachmittags die Delegirten aus Rußland und Belgien zur Kongresskonferenz, Grafen Kapnist und den Minister von Cambremer.
Berlin. Das „Deutsche Tageblatt“ giebt dem hier zirkulirenden Gerücht Ausdruck, wonach eine beträchtliche Vermehrung der Marine namentlich die Erbauung mehrerer Panzerkreuzer und einer großen Zahl Torpedoboote beim Reichstag beantragt werden wird. Die Kosten würden auf mehrere Jahre vertheilt.
Berlin. Der Bundesrath hält morgen eine Sitzung ab bezugs Fortsetzung der Etatberatung. Eingegangen ist ein Antrag Preußens, betreffend die gleichmäßige Behandlung der Palvertransporte in den verschiedenen Bundesstaaten.
Berlin. Die nächste Sitzung der afrikanischen Konferenz ist deshalb erst auf Dienstag anberaumt worden, damit inzwischen Verhandlungen der Experten stattfinden können. Stanley ist, wie er in einer Unterredung selbst erklärte, als technischer Beirath der amerikanischen Vertretung bei der Konferenz erschienen; er hat als solcher natürlich zu den Sitzungen nicht Zutritt, doch ist seine Vermehrung als Sachverständiger beschlossene Sache. Die Rechtsansprüche der Portugiesen auf die Kongo-Mündung bestreitet Stanley entschieden. Die Konferenz wird sich ungeachtet gegentheiliger Berichte nun auf die bekannten drei Punkte beschränken; in seiner Begründung soll der Reichstagsath hier scharf betont haben. Namentlich scheint der Versuch einer Lösung der schwierigen Grenzregulirung zwischen den Besitzungen Frankreichs und der „Association africaine“ am Kongo ausgeschlossen.
Hannau. Der Telegraphist Gutberlet, welcher als Verzeiger angesehen wird, den das Haupterschulden an der sächsischen Eisenbahn-Katastrophe trifft, wurde heute verhaftet.
Frankfurt a. M. Der „Frankf. Btg.“ wird aus Hannau vom 15. v. gemeldet: In der Nähe des Ostbahnhofes — auf der Friedberger Straße hat gestern Abend circa 9 1/2 Uhr wiederum ein Zusammenstoß von Eisenbahnzügen stattgefunden. Der Personenzug Friedberg-Hannau ist in Folge falscher Weichenstellung in einen Güterzug, welcher eben rangirt wurde, gefahren. Einige Wagen wurden zertrümmert und die Bahnstrecke zerstört. Verletzungen von Personen sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

5. Klasse der 106. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

13. Ziehungstag: Montag, den 17. November 1884.
150000 M. auf Nr.: 56441
30000 M. auf Nr.: 92170.
5000 M. auf Nr.: 2328 40720 50123 85222.
3000 M. auf Nr.: 87 101 2441 3302 3643 6442
8467 9244 12825 23574 24266 24974 26567 30659 34649
39501 41392 41558 42633 44095 50665 51747 51876 51911
54747 59943 61027 64523 68946 68948 73915 74550 76462
81865 84156 84510 85491 88994 89302 89311 92746 99515
99892
1000 M. auf Nr. 945 4178 5071 7630 13115 15945

Blicke in die Weltwirtschaft.

XI. (Schlußartikel.)
Die Handelsflotte der Erde.
Veranschlagt man die Tragfähigkeit des gesammten Betriebsmaterials der Eisenbahnen nach einer ungefähren Berechnung auf 18 Millionen Tonnen, so steht dem gegenüber die Tragfähigkeit der Dampferflotte mit nahezu 7 Millionen Tonnen, welche sich effektiv zur Ladung von 11 bis 12 Millionen Tonnen Frachten eignet, ferner die Tragfähigkeit der Segelflotte, die jetzt in runder Zahl 13 Millionen Tonnen beträgt und effektiv auf 20 Millionen Tonnen geschätzt werden kann so daß die gesammte Handelsflotte der Erde thatsächlich eine Tragfähigkeit von 31 bis 32 Millionen Tonnen aufweist. Bei diesem Vergleich fällt jedoch für die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen schwer in Betracht der Umstand, daß die Ausnutzung derselben eine bei weitem intensivere ist als bei der Flotte, wodurch die effektive Leistung der Eisenbahnen, d. h. die Masse der thatsächlich durch sie beförderten Frachten bei weitem diejenige der durch die Segelschiffe beförderten Frachten übersteigt. Nichtsdestoweniger hat die Handelsmarine, besonders wegen der größeren Distanzen, auf welche sich ihre Transportleistungen erstrecken, eine den Eisenbahnen durchaus äquivalente Bedeutung.
Die charakteristische Erscheinung in der Entwicklungsgeschichte der Handelsflotte während der letzten 50 Jahre ist der Uebergang vom Segelschiff zum Dampfschiff. Nach den angeführten Berechnungen und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß jede Tonne eines Dampfschiffes den gleichen Nuthweith bringt wie 3 Tonnen eines Segelschiffes, betrug die Leistungsfähigkeit der Dampferflotte im Jahre 1835 nur 3 Prozent, im Jahre 1840: 6 Prozent, im Jahre 1850: 8 1/2 Prozent, im Jahre 1860: 17,64 Prozent, im Jahre 1870: 29,92 Prozent, im Jahre 1880: 50,61 Prozent und im Jahre 1883: 58,34 Prozent der gesammten Handelsmarine.
Um einen Einblick in den Stand der Handelsmarine (Segelschiffe über 50 Tonnen) im Jahre 1882/83 zu geben, müssen wir um die Erlaubniß bitten, eine kleine Tabelle einzufügen zu dürfen.

Staaten	Dampfer	Segelschiffe	Zus. eff. Ton.		
	Zahl	Reg. Tonnen	Zahl	Reg. Tonnen	Tragfähig.
England	4247	3700300	10975	3379668	14480658
U. St. v. Nordam.	1779	617054	6679	1849501	3700664
Norwegen	215	62074	4247	1376082	1562304
Deutschland	356	249008	2775	304625	1651649
Frankreich	445	342097	2516	477627	1503918
Brit. Amerika	441	115986	4340	1123389	1471347
Italien	146	103782	2471	807575	1118921
Schweden	265	77187	1916	396714	622275
Spanien	237	103038	1524	291680	6X 794
Niederlande	76	66024	913	269114	467186
Eur. Rußland	191	67098	1924	233188	434482
Oesterreich	81	65765	358	156291	353556
Brit. Australasien	330	80321	859	192884	433347
Dänemark	150	67207	1056	162971	361592
Japan	84	40699	1646	150378	272679
Finnland	36	6257	1018	247992	266763
Brit. Asien	123	43758	494	93270	229544
Griechenland	20	10183	1085	199367	229916
Belgien	41	59208	18	6766	184390
Niederland. Asien	40	17350	314	62589	114639
Portugal	23	10962	370	70924	103810

Staaten	Dampfer	Segelschiffe	Zus. eff. Ton.		
	Zahl	Reg. Tonnen	Zahl	Reg. Tonnen	Tragfähig.
Spanisch Amerika	59	20239	230	39158	99875
Ungarn	—	—	142	64510	64510
Spanisch Asien	28	6834	254	32762	52591

Es ist danach Europa zunächst mit 24,064,447 effekt. Tonnen an der Gesamtzahl von 30,510,903 Tonnen beteiligt. Dazu kommt in gewissem Sinne der europäische Besitz in anderen Welttheilen mit 2,96,816 Tonnen, welche die herrschende Stellung im internationalen Verkehr deutlich manifestiren, als dies auf irgend einem anderen Gebiete der Verkehrsstatistik geschieht. Es erhebt aus unserer Tabelle, daß die europäischen Mächte, die Verfrachter und Expeditoren nicht nur für die Bewohner des eigenen, sondern auch aller übrigen Erdtheile sind.
In Europa selbst nimmt Deutschland nächst dem allen übrigen Staaten weit voran stehenden England den ersten Rang ein und seine Mächte haben wahrlich Grund, auf diese Stellung mit Genugthuung zu blicken, zumal wenn man erwägt, daß erst seit kaum anderthalb Jahrzehnten ein deutsches Reich den deutschen Schiffen förderndes Ansehen zu verleihen in der Lage ist. Je tiefer man die mangelhafte Fürsorge, welche früher nach Lage der politischen Verhältnisse der heimathliche Staat der deutschen Seeschifffahrt angedeihen ließ, beklagt, um so höhere Achtung muß man vor der Stellung der deutschen Handelsflotte in der Weltwirtschaft haben, mit um so größerer Zuversicht blicken wir aber auch jetzt der Zukunft unserer überseeischen Leistungen entgegen.
Freilich befehrt unsere Tabelle uns auch darüber, daß Englands Stellung eine so gewaltig prävalirende ist, daß nur thörichte Schwärmer daran denken können, sie in absehbarer Zeit zu brechen. Eine Schwächung der britischen Handelsmarine auch nur um die Hälfte ihrer Bedeutung würde eine totale Umwälzung des internationalen Güterverkehrs zur See bedingen und eine Katastrophe herbeiführen, die Europa's herrschende Stellung in der Weltwirtschaft zugleich vernichten könnte. Mit einem internationalen Expeditionsgeschäft, wie es England — Dank zumest seiner geographischen Lage — eingerichtet hat, müssen wir rechnen und werden wir noch Menschenalter rechnen müssen, wenn wir uns nicht selbst in's eigene Fleisch schneiden wollen.
Der Entwicklungsengang, welchen die Handelsmarine in den Jahren 1873—1883 durchgemacht, zeigt in der letzten Zeit eine ausgesprochene Ueberproduktion im Schiffsbau, die sich namentlich in England eklatant äußerte. Die Veranlassung dieser übertriebenen Rührigkeit lag einerseits in der Steigerung der Weltbedarfs, andererseits in dem sich fortwährenden Uebergang vom Segel- zum Dampfschiff und von der Holz- zur Eisenschiffbau. Haben dabei die englischen Schiffbauer die Größe des Bedarfs nicht überschätzt und dadurch in der zweiten Hälfte des Jahres 1883 zu einem entscheidenden Rückschlag auf diesem Gebiet Veranlassung gegeben, so steht als Gesamtergebnis doch fest, daß die Handelsmarine im Jahre 1883 wieder einen mächtigen Zuwachs gegen das Jahr 1882 erfahren und sowohl in Rücksicht auf Tonnengehalt als Qualität der Fahrzeuge an Leistungsfähigkeit außerordentlich zugenommen hat.
Bei der Betrachtung des in der heutigen Handelsflotte gegebenen hochwichtigen Betriebsmittels der Weltwirtschaft erinnert Herr von Neumann-Spallert, dessen „Uebersichten der Weltwirtschaft“ wir die vorstehend mitgetheilten Daten verdanken, mit Recht an die Förderung, welche der überseeische Verkehr in neuerer Zeit durch den Suez-Kanal erfahren hat und die Verfrachungen, die er möglichlicher, ja wahrscheinlicher Weise durch die Fertigstellung des Panama-Kanals erfahren dürfte. Die Passage durch den Suez-Kanal betrug 1873: 1173 Schiffe mit 2,085,073 Tonnen Gehalt, 1879: 1471 „ „ 3,234,942 „ „ 1883: 3307 „ „ 8,051,307 „ „